

CONIFLOOR EP 712

2K-EP Harz, vorgefüllt für Grundierungen und Kratzspachtelungen, total solid, Benzyl Alkohol und Ethanol frei, sehr emissionsarm

Materialbeschreibung

CONIFLOOR EP 712 ist eine vorgefüllte, sehr emissionsarme, nahezu VOC-freie, (Benzyl Alkohol und Ethanol freie), niedrigviskose, pigmentierte, zweikomponentige Grundierung auf Epoxid-Flüssigharzbasis, "Total Solid nach Prüfverfahren der Deutschen Bauchemie e.V.".

Anwendungsbereiche

CONIFLOOR EP 712 wird im Innen- und Aussenbereich als porenverschiessende und kapillarabdichtende Grundierschicht oder Kratzspachtelung auf mineralischen Untergründen wie z.B. Beton oder Zementestrich eingesetzt.

Bei Bedarf kann CONIFLOOR EP 712 zusätzlich noch mit feuergetrocknetem Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm verfüllt werden. Der Füllgrad ist dabei abhängig vom Verbrauch und der Schichtdicke, sowie der Material- und Untergrundtemperatur und kann bis zu ca. 1:0,7 Gewichtsteile betragen. Die Schichtdicke liegt im Bereich von min. ca. 0,5 bis max. ca. 3 mm bei zusätzlicher maximaler Verfüllung wie zuvor genannt je Arbeitsgang oder mit zusätzlicher Abstreuerung mit Quarzsand definiert oder im Überschuss.

Eigenschaften

CONIFLOOR EP 712 ist werkseitig vorgefüllt, niedrigviskos und besitzt dadurch eine hohe Kapillaraktivität.

Es hat einen sehr guten Haftverbund auf mineralischen, zementösen Untergründen.

Die Vergilbung bei Einsatz in UV-belasteten Bereichen beeinträchtigt die technischen Eigenschaften nicht.

Nach der Aushärtung zeichnet sich CONIFLOOR EP 712 durch sehr gute mechanische Eigenschaften aus. Es ist wasser-, seewasser- und abwasserfest sowie beständig gegen eine Vielzahl von Laugen, verdünnten Säuren, Salzlösungen, Mineralölen, Schmier- und Treibstoffen.

CONIFLOOR EP 712 wird unter anderem in folgenden Systemen alternativ angewendet:

- CONIFLOOR LPC, UPD, IPS
- CONIFLOOR IES, IET
- CONIFLOOR IES / IES SR (BA-free)
- CONIFLOOR IEL (BA-free) Serie und andere

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Gewichtsteile Komp.	A : B	100 : 20	
Dichte	Gemisch, bei 23 °C	g/cm ³	1,45	
Viskosität	Gemisch, bei 23 °C	mPas	1480	
Verarbeitungszeit (30 kg-Gebinde)	bei 10 °C	min.	50	
	bei 20 °C	min.	25	
	bei 30 °C	min.	12	
Überarbeitbarkeit	bei 20 °C	minimal	h	8
		maximal	h	48
Begehbarkeit	bei 10 °C	h	min. 24	
	bei 20 °C	h	min. 8	
	bei 30 °C	h	min. 4	
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	minimal	°C	10	
	maximal	°C	30	
Maximale zulässige relative Luftfeuchtigkeit		%	75	
Shore D-Härte	nach 7d		84	
Haftzugfestigkeit		N/mm ²	≥ 1,5	

Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!



Verarbeitungshinweise

Bitte beachten Sie auch die [Hinweise in unseren allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien](#).

CONIFLOOR EP 712 wird im richtig abgestimmten Verhältnis von Komponente A (Harz) und Komponente B (Härter) geliefert.

Mischvorgang

Die [Temperatur](#) der beiden Komponenten beim Mischvorgang sollte zwischen 10 und max. 25 °C liegen.

Vor dem Mischen muss die A-Komponente maschinell aufgerührt werden, dann wird die B-Komponente in das Gebinde der A-Komponente geschüttet.

Dabei ist darauf zu achten, dass die B-Komponente restlos ausläuft, dabei das Gebinde mittel Spachtel sorgfältig auskratzen.

Zum Erreichen einer homogenen Konsistenz und einer intensiven Durchmischung sind die beiden Komponenten mit einem langsam laufenden Rührwerk bei ca. 300 U/min gründlich zu mischen. Auch die Boden- und Randbereiche des Mischgefäßes müssen dabei erfasst werden. Der [Mischvorgang](#) muss bis zum homogenen, schlieren-freien Zustand ca. [2-3 Minuten](#) durchgeführt werden.

Anschließend muss in einen zweiten, sauberen Behälter [umgetopft](#) werden und [erneut min. ca. 1 Minute gemischt werden](#), um Mischfehler zu vermeiden.

Verbrauch

Der Verbrauch von CONIFLOOR EP 712 als Grundierschicht bzw. Egalisationsspachtelung liegt [je nach Objektbedingungen und Untergrundbeschaffenheit](#) bei min. [ca. 0,4-0,8 kg/m²](#) in Abhängigkeit der Rautiefe nach der Untergrundvorbehandlung.

Ein [zweiter Arbeitsgang](#) mit [ca. 0,3-0,6 kg/m²](#) CONIFLOOR EP 712 kann zur Gewährleistung einer vollständigen Verfüllung von Poren und Kapillaren [notwendig](#) sein.

CONIFLOOR EP 712 wird insbesondere bei Rautiefen \geq 0,5 mm eingesetzt.

Bei stark saugendem Untergrund kann es erforderlich sein, zuerst mit der ungefüllten Grundierung CONIFLOOR EP 110 oder EP 116 LE vorab zu grundieren.

Die Mengenangaben sind [Richtwerte](#) und können bei sehr rauen oder porösen Oberflächen höher sein. Genaue Verbrauchswerte sind bei Bedarf am Objekt nach der Untergrundvorbehandlung zu ermitteln.

Für die Verfüllung von CONIFLOOR EP 712 als Kratz-/Egalisationsspachtel wird feuergetrockneter Quarzsand der Körnung 0,1-0,3 mm empfohlen.

CONIFLOOR EP 712 sollte [zur Vermeidung](#) von [Blasenbildung](#) durch aufsteigende, eingeschlossene Luft bei konstanten oder fallenden Temperaturen appliziert werden. Dies ist insbesondere bei der Anwendung im Aussenbereich zu beachten.

Der Auftrag von CONIFLOOR EP 712 erfolgt mittels Gummi- oder Metallzahnrakel oder Flächenrakel und bei Bedarf durch gleichmässiges Nachrollen. Dabei ist Pfützenbildung oder die dickschichtige Ansammlung des Grundierharzes zu vermeiden. Bei Bedarf ist 2-lagig zu arbeiten.

Polyurethanbeschichtungen

Zur Herstellung des Haftverbundes zu einer nachfolgend aufgetragenen Polyurethan- oder Polyaspartic-Harz basierenden Beschichtung wird empfohlen ist die noch [frische](#) Grundierungsschicht CONIFLOOR EP 712 mit feuergetrocknetem [Quarzsand](#) der Körnung 0,3-0,8 mm deckend abzustreuen (Verbrauch min ca. 0,5 – 0,8 kg/m²). Abstreuerung im Überschuss ist zu vermeiden.

Für [Flächen mit geringer mechanischer Belastung](#) kann eine Überarbeitung mit Polyurethan- oder Polyaspartic-Harzen ohne Abstreuerung [innerhalb der vorgegeben Überarbeitungszeit](#) erfolgen oder die [nicht abgestreute Grundierung muss gut angeschliffen](#) werden.

Temperaturen

Sowohl die Verarbeitungszeit von CONIFLOOR EP 712 als auch die Aushärtung des Belages wird wesentlich durch die Temperatur von Material, Untergrund und Umgebung bestimmt. [Bei niedrigen Temperaturen verzögern sich grundsätzlich die chemischen Reaktionen; damit verlängern sich auch die Topf-, Begehbarkeits- und Überarbeitbarkeitszeiten.](#) Gleichzeitig erhöht sich infolge zunehmender Viskosität ggf. der Verbrauch pro Flächeneinheit. [Bei hohen Temperaturen werden umgekehrt chemische Reaktionen beschleunigt, so dass sich o.a. Zeiten entsprechend verkürzen.](#)

Für die vollständige Aushärtung von CONIFLOOR EP 712 darf die mittlere Temperatur des Untergrundes die unterste Verarbeitungs- bzw. Objekttemperatur nicht unterschreiten.

Ausserdem ist das Material nach der Applikation min. 24 Stunden (bei 20 °C) vor direkter Wasserbeaufschlagung zu schützen. Innerhalb dieser Zeit kann Wassereinwirkung an der Oberfläche eine Weissverfärbung (Carbamatbildung) und/oder Klebrigkeit hervorrufen, die die Adhäsion zur nachfolgenden Beschichtung erheblich beeinträchtigt und daher ggf. entfernt werden muss.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit REINIGER 45 oder z.B. Isopropanol zu reinigen.

Untergrundbeschaffenheit

Der Untergrund muss tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben und auch während der Nutzung vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung geschützt sein oder es sind gesonderte Massnahmen zu ergreifen wie z.B. eine zusätzliche Sperrgrundierung aufzubringen (Fragen Sie hierzu unseren technischen Service).



Beton max. 4 M-% Feuchtigkeit
Zementestrich max. 4 M-% Feuchtigkeit
mit einfacher Grundierung

2-fache, filmbildende Grundierung bis max. 6 M-% Restfeuchtigkeit (nach Rücksprache mit technischem Service)

Hierbei ist der erste Arbeitsgang **filmbildend** (min. 600 g/m²) aufzutragen und nicht abzusanden. Der **zweite Arbeitsgang muss innerhalb der Überarbeitungszeiten erfolgen** und sollte einen **Mindestverbrauch von mind. 300 g/m²** nicht unterschreiten.

Untergrundvorbereitung

Den Untergrund ist durch geeignete Maßnahmen, wie z.B. Kugelstrahlen oder Diamantschleifen, vorzubereiten, so dass die oben aufgeführten Anforderungen erfüllt sind. Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit CONICA EP Mörteln oberflächenbündig verfüllen.

Der zu beschichtende **Untergrund** muss eine **Haftzugfestigkeit** im Mittel von **mindestens 1,5 N/mm²** (Nachweis z.B. mit Herion-Gerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s) betragen.

Die **Untergrundtemperatur** muss mindestens **3 °C** über der vorherrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Der zu beschichtende Untergrund muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit (drückendes Wasser) gesichert sein.

Der Verbrauch und die Mengenangaben sind **Richtwerte** und können bei sehr rauen oder porösen Oberflächen höher sein.

Genauere Verbrauchswerte sind bei Bedarf am Objekt nach der Untergrundvorbehandlung zu ermitteln.

Lieferform

Die Lieferung von CONIFLOOR EP 712 erfolgt in Gebinde Einheiten à 30 kg. A- und B-Komponente sind dabei im abgestimmten Mischverhältnis in separaten Gebinden abgefüllt.

Farbton: hellgrau

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 15 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Bitte prüfen Sie vor der Verwendung des Produktes das auf dem Gebinde genannte Mindesthaltbarkeitsdatum.

Physiologisches Verhalten und Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIFLOOR EP 712 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

Kennzeichnung VOC-Gehalt:

CONIFLOOR EP 712 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EG.

Der Grenzwert für Produkte im gebrauchsfertigen Zustand (Produkttyp nach Tabelle IIA j Typ Lb) beträgt:

Stufe II (ab 2010) < 500 g/l VOC.

Dieses Produkt enthält im gebrauchsfertigen Zustand weniger als 500 g/l VOC.

Gefahrenhinweise

GIS-CODE: RE30 (vormals RE1)

Gefahrstoffverordnung: kennzeichnungspflichtig



CE-Kennzeichnung:

Siehe Leistungserklärung

CONICA AG
Industriestrasse 26
8207 Schaffhausen
Schweiz

Tel.: + 41 52 644 3600
Fax: + 41 52 644 3699
info@conica.com
www.conica.com

Der Inhalt dieses Merkblattes ist unverbindlich. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen einerseits, sowie andererseits aufgrund der Tatsache, dass Anwendung und Verarbeitung dieses Produktes ausserhalb unseres Einflusses liegen, wird der Käufer und/oder Anwender nicht von der Verpflichtung entbunden, dieses Produkt in eigener Verantwortung auf dessen Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck prüfen. Unsere Beratung in Wort, Schrift und durch Versuche ist dabei unverbindlich.

Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe sind alle vorangegangenen Informationen zu diesem Produkt als nicht mehr aktuell anzusehen. Da die Datenblätter regelmässig aktualisiert werden, obliegt es der Verantwortung des Verarbeiters, die aktuelle Version vorliegen zu haben. Registrierte Benutzer können zu jedem Zeitpunkt aktuelle Datenblätter von unserer Homepage herunterladen. Auf Wunsch senden wir Ihnen diese auch gerne zu.